

Damit du es nicht vergisst!

Wie Gott uns an seine Güte erinnert

Ps 103:2

A. Einleitung

Ps 103:2: **Lobe den HERRN, meine Seele, und vergiss nicht, was er dir Gutes getan hat.** (Lu)

Vergiss nicht! – *Wie könnte ich?*

Was passiert, wenn wir vergessen, was Gott getan hat?

Ich vergesse zu viel! *Geht's dir auch so?*

„Das haben wir doch schon besprochen“, sagt meine Frau zu mir. „Ja? Wirklich?“

„Nun schreib ich dir schon einen Einkaufszettel, und du lässt ihn zu Hause liegen.“

Und dann die vielen Begegnungen in der Gemeinde. *Was habe ich mit wem besprochen?*

Wieso vergesse ich so viel?

Ist mit meinem Gehirn etwas nicht in Ordnung?

Werde ich alt?

Oder gibt es einfach zu viele Infos, Ablenkungen, Zerstreuungen?

Was tun gegen Vergesslichkeit? ...

Alle würden sagen: ausreichend schlafen! Und wohl auch:

Ablenkungen reduzieren. Das ist es! Wir vergessen nicht, weil unser Gehirn schlecht funktioniert; wir vergessen, weil etwas anders unsere Aufmerksamkeit fesselt.

Gott weiß auch, dass wir vergessen. Deshalb gibt Er uns Erinnerungszeichen.

B. Hauptteil

Ps 103:2: *Preise den HERRN, meine Seele, und vergiss nicht alle seine Wohltaten!* (Elb)

Lobe den HERRN, meine Seele, und vergiss nicht, was er dir Gutes getan hat: (Lu)

- (1) ...**durch Lobpreis.** „Lobe den Herrn!“ Lieder. Künstlerische Marker. Immer wieder, wenn man diese Melodie summt... (Psalmen) Lieder, die von Gottes Größe sprechen, von Seinen Taten, von Seiner Liebe und Güte, von seinen Plänen. Es ist nicht egal, welche Lieder man hört... „Vergiss nicht!“

(2) **...durch Steinmale. Orte.** (z.B. Jos 4:7). Geographische Marker. Eine Kirche. Ein Haus. Ein See. ... Immer wenn man hier vorbeikam... *Was sollen diese Steine?*
„Vergiss nicht!“

(3) **...durch Feste.** Zeitliche Marker. Der Festkalender der Bibel erinnert an Gottes Handeln und motiviert zur Dankbarkeit. Immer wieder im Laufe eines Jahres... *Warum ist diese Nacht anders, als die anderen Nächte des Jahres?* – Weißt du, ...
„Vergiss nicht!“
Eines der Feste ist das Erntedankfest.

Die drei großen (Wallfahrts)Feste Israels hatten übrigens auch immer einen Bezug zur Landwirtschaft:

Passa: Beginn der Weizenernte
Pfingsten: Abschluss der Weizenernte
Laubhütten: Abschluss der Weinlese

Das Erntedankfest erinnert dich an deine Versorgung. Keine Selbstverständlichkeit. *Im Supermarkt gibt's doch immer alles!* – Stimmt. Aber keinem von uns ist entgangen, wie sich die Preise in den letzten Jahren entwickelt haben. *Und was ist, wenn es zukünftig in Deutschland wärmer wird, wenn es weniger – oder viel mehr – regnet, wenn invasive Pflanzen oder Tiere ihren Weg zu uns finden, die für einheimische Nutzpflanzen oder -tiere ein Risiko sind?*

Ich finde es nicht selbstverständlich, vielleicht weil ich in meiner Jugend noch genügend Leute kannte, die echten Hunger erlebt haben, auch in Deutschland. Danke, Gott, für eine gute Ernte! Danke, Herr, für ausreichend Nahrung!

Was passiert, wenn du das vergisst? - Du meckerst über das Essen; du wirfst leichtfertig weg, was du nicht so magst; du vergleichst dich mit denen, die mehr haben; du wirst auch gleichgültig gegenüber denen, die deine Hilfe brauchen können...

Wir brauchen Momente der Erinnerung an Gottes Segen.
Was hat Er Gutes getan seit dem letzten Erntedankfest in der Gemeinde?

Wir danken Gott für unsere Gemeinde und feiern das Jubiläum nicht zuletzt deshalb, um uns das in Erinnerung zu rufen.

Lieder. Orte. Festtage.

Und dann gibt es noch ein Erinnerungszeichen, das nicht jedes Jahr wiederkommt. Es gibt es nur einmal in deinem Leben.

(4) ... durch die Taufe. Biographischer Marker! ...und viel mehr.

Mit deiner Taufe hat ein neues Leben begonnen. *Wie sagt es Ps 103:2?*

Ps 103:2-4: ***Lobe den HERRN, meine Seele, und vergiss nicht, was er dir Gutes getan hat:***

3 der dir alle deine Sünde vergibt und heilet alle deine Gebrechen,

4 der dein Leben vom Verderben erlöst, der dich krönet mit Gnade und Barmherzigkeit. (Lu)

Gott vergibt.

Gott heilt.

Gott erlöst.

Und wo erinnern wir uns daran? – In der Taufe. Und immer, wenn wir eine Taufe sehen. Und wenn wir uns an unsere Taufe erinnern.

Rö 6:3: ***Oder wisst ihr nicht, dass wir mit Jesus Christus gestorben sind, als wir auf seinen Namen getauft wurden?*** (NL) Vgl.: 1Kor 15:1; 2Tim 1:6

Unsere Täuflinge erinnern uns heute daran: Jesus Christus verändert Leben.

Rö 6:4: ***Denn durch die Taufe sind wir mit Christus gestorben und begraben. Und genauso wie Christus durch die herrliche Macht des Vaters von den Toten auferstanden ist, so können auch wir jetzt ein neues Leben führen.*** (NL)

Was passiert, wenn du das vergisst?

Du leidest weiter an deinem Versagen.

Du denkst: so bin ich eben; ich kann nicht anders.

Du bezweifelst, dass du gegen Versuchungen bestehen kannst.

Du glaubst, dass du mit der Sünde nicht fertig werden kannst.

Dann läuft alles so weiter wie bisher... – muss es aber nicht!

Wisst ihr nicht...?

Die Taufe bedeutet:

- Gott hat dir nicht nur deine Sünden vergeben, sondern Er hat die Sünde in deinem Leben überwunden.
- Er hat nicht nur dein altes Leben beendet, sondern Er hat dir ein neues Leben geschenkt.
- Er hat nicht nur deine Vergangenheit bereinigt, sondern Er bereitet dir eine Zukunft.

Denkst du manchmal daran?

Was ist aus dem Mann geworden, der damals Ja zu Jesus gesagt hat?

Was ist aus der Frau geworden, die sich einst für Jesus entschieden hat?

Vielleicht ist dein Glaube heute reifer.

Aber vielleicht ist er auch müde geworden.

Vielleicht betest du heute mehr.

Vielleicht betest du aber auch weniger.

Vielleicht bist du Jesus näher.

Vielleicht ist vieles dazwischengekommen.

C. Zusammenfassung und Apell

Gott kennt unsere Vergesslichkeit – deshalb gibt er uns Erinnerungszeichen:
Erntedank erinnert uns an seine Versorgung, die Taufe an seine Rettung.

Welchen Erinnerungsmarker konnte Gott heute bei dir setzen?

Wenn du das Brot siehst:

Vergiss nicht: Gott versorgt dich.

Wenn du die Ernte siehst:

Vergiss nicht: Nichts davon ist selbstverständlich.

Wenn du das Taufbecken siehst:

Vergiss nicht: Jesus hat dir neues Leben geschenkt.

Wenn du dich an deine eigene Taufe erinnerst:

Vergiss nicht, wem du gehörst.

Ps 103:2: ***Lobe den HERRN, meine Seele, und vergiss nicht, was er dir Gutes getan hat!***

Fragen zum Weiterdenken:

1. Welcher Erinnerungsmarker hat dich besonders angesprochen?
2. Wofür bist du in diesem Jahr besonders dankbar?
3. Wo bist du zu einem veränderten Handeln herausgefordert?